



L'homme-machine – L'utopie d'un Homme nouveau ?

Regards sur la masculinité dans les œuvres des artistes français et allemands de l'avant-garde

von Catherine Frèrejean

Band 4 der Reihe:
Materialität und Produktion

Berlin 2025

ISBN: 978-3-11-123904-0
e-ISBN: 978-3-11-123950-7 (Open Access)

Preis: 64,00 €

Hardcover, 316 Seiten

Gepanzerte Soldaten, sexualisierte Maschinenmenschen, technisierte Athleten: Zwischen 1914 und 1926 verwendeten Künstler*innen der deutschen und französischen Avantgarde das Motiv des mechanischen Körpers, um die zeittypischen Krisen zu illustrieren und nach dem Platz des Menschen in der Gesellschaft zu fragen. Der Band analysiert exemplarisch anhand von zentralen Werken der Moderne, u. a. von Otto Dix, Hannah Höch, Rudolf Schlichter, George Grosz, Willi Baumeister, Fernand Léger, Francis Picabia, Marcel Duchamp und Robert Delaunay, wie das Motiv als maskuline Utopie eines Erlösers, eines Neuen Menschen, inszeniert wurde. Durch ihren transkulturellen Ansatz, den Fokus auf soziokulturelle Umwälzungen und den Einbezug von Studien zur Männlichkeit bietet die Publikation eine neue Sichtweise auf die Figuren des Maschinenmenschen und des Neuen Menschen in der Moderne.

Soldat blindé, machine sexuelle, athlète aux traits mécanisés, le corps machinique est un motif aux problématiques multiples dans l'art de l'avant-garde. Les représentants de l'art moderne ont choisi ce motif pour mettre en évidence les tensions entre les genres au début du XXe siècle. Ces tensions nourrissent les utopies masculinistes, notamment l'utopie de la figure rédemptrice : Homme nouveau.

Als zentrale Begriffe der europäischen Kultur- und Geistesgeschichte prägen „Produktion“ und „Materialität“ die Entstehung und Rezeption von Kunst. Das Anliegen der Reihe *Materialität und Produktion* ist, durch die Erörterung der beiden relationalen Größen begriffliche, phänomenale und historische Zusammenhänge auf neue Weise sichtbar und analysierbar zu machen. Dabei ist die vielschichtige Aktivität des Materials, ihre spezifische Agentialität, in dem Prozess der sinnlich wahrnehmbaren Materialisierung ebenso in den Blick zu nehmen wie die mit der Produktion und den Rezipient*innen einhergehenden Wechselwirkungen.

Weitere Informationen zu diesem Titel und zum gesamten Verlagsprogramm unter www.dupress.de.
Bestellungen bitte an info@dupress.de.